

## MÄRKTE IN ODESSA/UKRAINE



SEPTEMBER 2005

## История рынков / Geschichte der Märkte

### Die Bedeutung der Märkte für Odessa

Märkte sind in Odessa ein wichtiger Bestandteil des alltäglichen Lebens vieler Menschen. Es gibt einige große, wichtige Märkte (Привоз, Седьмой километр) und viele weitere kleinere. Aus der Geschichte der Stadt ergibt sich eine lange Tradition in Bezug auf die Märkte. Seit Bestehen ein wichtiger wirtschaftlicher Standort, war diese Stadt bedingt durch die Meereslage ein Umschlagort für Waren aller Art. Die zentrale Rolle dabei spielte natürlich der Hafen. Von hier verließen riesige Getreideexporte das Land, hier gingen Handelsschiffe aus aller Welt mit Gewürzen, Wein, Stoffen und Maschinen vor Anker. Nach und nach kamen Kaufleute aus vielen Teilen Europas und in ihrem Gefolge suchten Menschen aus diesen Regionen einen neuen Anfang in Odessa. Und so lebten und leben in der Stadt außer Russen und Ukrainern auch Albaner, Aserbaidzhaner, Bulgaren, Deutsche, Griechen, Grusinier, Italiener, Moldawier, Österreicher, Polen, Schweizer - insgesamt sind es über einhundert Nationalitäten. Diese Multikulturalität setzt sich auch heute auf den Märkten fort und ist allenthalben zu beobachten. Insbesondere die Getreidelieferungen aus den ukrainischen Schwarzerdegebieten machten den Odessaer Hafen zum wichtigsten in Europa. Im Jahre 1819 erhielt er den Status eines Freihandelshafens, der durch Zollvergünstigungen den Handel um so intensiver aufblühen ließ und Odessa zur internationalen Handelsmetropole machte.

Die Entwicklung der Stadt in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts war durch die fortschreitende Industrialisierung geprägt. Der Anschluss an die Eisenbahn (1862-1865) war entscheidend. Nun konnten die Handelswaren von oder nach Odessa schneller und in größeren Mengen befördert werden. Innerhalb der Stadt begann man 1875 mit der Schaffung eines Straßenbahnsystems für Pferdewagen, die Anfang des 20. Jahrhunderts von elektrischen Straßenbahnen abgelöst wurden. Schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurden direkt von eben jenen Pferdewagen auf einem großen freien Platz am Rande des Stadtkerns die Waren verkauft. Daraus entstanden ist der Привоз, der Markt Odessas mit der längsten Tradition.<sup>1</sup> Aus der Entwicklung der Stadt ergibt sich die bis heute bestehende Präsenz der Märkte in Odessa.

Beeindruckend für den Marktbesucher ist vor allem die Atmosphäre. Das "pralle" Leben in seiner ganzen bunten Vielfalt: die vielen verschiedenen Menschen aller Couleur, die Diversität an feilgebotenen Produkten, das Nebeneinander von heruntergekommenen Ständen und Gebäuden und sauberen, neuerbauten oder frisch renovierten Markthallen, die einander abwechselnden Gerüche und Geräusche, hier der Gestank von verderbendem Fisch, dort das Geschrei einer sich darüber empörenden alten Бабушка, dass die Waage mal wieder nicht stimmt, oder aber die Preise ungerechtfertigt hoch erscheinen - bei der durchschnittlichen Rente in der Ukraine kein Wunder. Beim Besuch eines Marktes in Odessa kann man ob der explodierenden Fülle von Eindrücken leicht vergessen, dass die einheimischen Marktbesucher im Gegensatz zu einem selbst nicht nur zum Vergnügen hier sind.

Die Realität für diejenigen Menschen, die auf die Märkte angewiesen sind ist dergestalt, dass - egal ob bitterkalter Winter oder siedendheißer Sommer - Märkte die einzig bezahlbare Quelle für lebensnotwendige Dinge sind (In Supermärkte treibt es die finanzschwache Mehrheit der Bevöl-

---

<sup>1</sup> Teilweise entnommen aus *Odessa. Facetten einer Stadt im Wandel*. J. Baumann und U. Moosburger, Regensburg 2003, S. 19-22 und 114

kerung aufgrund deutlich höherer Preise nur im Notfall). Der Einkauf ist körperlich sehr fordernd, teilweise bis zu 15 großfamilienversorgende Kilogramm müssen über Trottoirs nach Hause befördert werden, die mit Schlaglöchern übersät sind und jeglichen Einsatz von Trolleys oder dergleichen undenkbar machen. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind in ihrem meist hoffnungslos überfülltem Zustand auch keine wirkliche Alternative. Autos besitzen die wenigsten Menschen. Märkte sind also Alltag - und Alltag nervt.

Diese Tatsache ändert nichts daran, dass Besuch und Einkauf unglaublich beeindruckend sind, Spaß bringen und zu einem Besuch der Stadt dazugehören.



*Kauf mich!*



*Faszinierende bunte*



*Vielfalt*

## Привоз / Privoz

*(russisch für Anlieferung)*



*Der größte und älteste Markt innerhalb Odessas bietet ein intensives Erlebnis in Basaratmosphäre und hinterlässt einen unbeschreiblichen Eindruck ob seiner gigantischen Größe und Auswahl an Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen. Hier herrscht immer Gedränge zwischen Bergen von saftigen Früchten, frischem Gemüse, Fisch und Fleisch, Eingelegtem, Milchprodukten*

Hier werden vorrangig Lebensmittel angeboten: Obst und Gemüse, Frischfleisch und Fisch, Backwaren, Nudeln und Reis, Milchprodukte (Käse, Milch, Butter, "Сметана"), Kaffee, Tee, Süßigkeiten und Zigaretten (in der Ukraine ein "Lebensmittel"), um hier nur einige zu nennen. Desweiteren Haushaltswaren aller Art: Kosmetik- und Hygieneartikel, Küchenzubehör (Gläser, Geschirr, Töpfe und Pfannen) und Textilien (Kleidung, Schuhe, Handtücher).



Gelegen ist der Привоз westlich des Hauptbahnhofs: Dem Hauptgebäude des Bahnhofs zugewandt, bewegt man sich vom Bahnhofsvorplatz aus nach rechts bis zur Straße, diese überquert man schräg nach links und gelangt auf einem kleinen, von Verkaufsständen und Lädchen gesäumten Weg direkt zum Привоз. Am Ende des Weges erblickt man an der Kreuzung den bläulichen

chen Автовокзал (Busbahnhof), der Markt befindet sich direkt daneben und ist nicht zu übersehen.



*Darüber scharen sich die Vögel!*



*Meine Gastmutter*



*Neu erbaute Markthalle*

## НОВЫЙ РЫНОК / Neuer Markt

Neben dem Привоз der zweitgrößte Markt im Zentrum Odessas ist der Novyj rynek nicht ganz so wild, rau und dreckig

Ähnlich wie auf dem Привоз werden hier vor allem Grundnahrungsmittel wie Gemüse, Obst, Fleisch und Fisch, Backwaren und Milchprodukte angeboten. Der НОВЫЙ РЫНОК bietet aber darüberhinaus auf dem neu bebauten Terrain eine Vielzahl an Produkten, wie Kleidung, Kosmetikartikel und Haushaltswaren, die in kleinen Läden feilgeboten werden.

Den НОВЫЙ РЫНОК erreicht man am besten zu Fuß. Dazu geht man, den Горсад ("Stadtgarten") zur rechten, die Verlängerung der улица Дерibasовская entlang, die später den Namen улица Садовая trägt. Nach ca. 900 Metern endet diese Straße und vor Kopf ist der НОВЫЙ РЫНОК.



*Eindrücke vom Novyj rynek*

## Маленовский рынок / Malenovskij Markt



*Viele Selbermacher brauchen viel Material ... und das gibt es hier*

Hier gibt es alle Arten von Materialien für Hausbau und Inneneinrichtung: Baumaterialien, Bodenbeläge, Sanitäreinrichtungen, Werkzeug und -zubehör, Möbel etc.

Hierhin gelangt man am besten mit der **Маршрутка Но. 129** vom Hauptbahnhof (Abfahrt ist östlich vom Hauptgebäude) oder mit der **Но. 137** vom Zentrum (Einstieg an der **улица Гоголя**).

## Таирова / Tairova (Рынок южный / südlicher Markt)

Im Prinzip ein Markt wie der **Новый рынок** oder **Привоз** mit dem Unterschied, dass hier das Angebot an Kleidung größer ist. Von Schuhen über Unterwäsche und Pullover bis hin zu Jacken und Mänteln lässt sich hier alles finden. Besonders hervorzuheben ist der am Wochenende vor dem Markt stattfindende **Flohmarkt**, der sich an der Hauptstraße entlangzieht. Hier bieten Privatpersonen allerlei alte Schätze und viel Plunder an.

Der **Таирова** ist mit der **Маршрутка Но. 145** vom östlichen Eingang des Hauptbahnhofs zu erreichen. Die Fahrt dauert bis zu 45 Minuten. Sein Ziel hat man erreicht, wenn das nicht zu übersehende gelbe M an einem großen Kreisverkehr in Sicht ist. Dann ruft man "**Вы не сделаете остановку за кругом?**" oder einfach "**за кругом, пожалуйста**", geht von der Haltestelle über die Straße und wendet sich nach rechts. Nach ca. 200m beginnt der **Таирова**. (Praktisch schräg gegenüber dem McDonalds in südlicher Richtung)



## Староконный рынок / Starokonnyj Markt

Hier kann man Angelbedarf, Werkzeuge und Materialien für den Hausinnenausbau erwerben. Interessant ist jedoch eher der am Wochenende um den Markt herum stattfindende **Flohmarkt**, der eine beachtliche Größe aufweist und auf dem interessante Gegenstände zum Verkauf angeboten werden. Frühes Erscheinen und Feilschen können die Auswahl und die Preise erheblich verbessern!

Am bequemsten und (fast) billigsten erreicht man den Староконный mit der Трамвай No. 5 vom Hauptbahnhof. Die Endhaltestelle ist "АВТОВОКЗАЛ", d.h. die Fahrtrichtung ist gen Westen. Die Haltestelle ist nicht direkt vor dem Hauptbahnhof, sondern ein wenig die улица Пантелеймоновская entlang Richtung Westen. Den Hauptbahnhof im Rücken am McDonalds vorbei nach links. Die Haltestelle an einer Kreuzung ist nicht als solche zu erkennen, deshalb wartet man am besten auf eine 5er und beobachtet, wo sie anhält. Meist ist das Tempo so gering, dass man ohne Probleme nebenherlaufen kann.



*Schrott gefällig?*



*Nein, hier ist nix für mich*

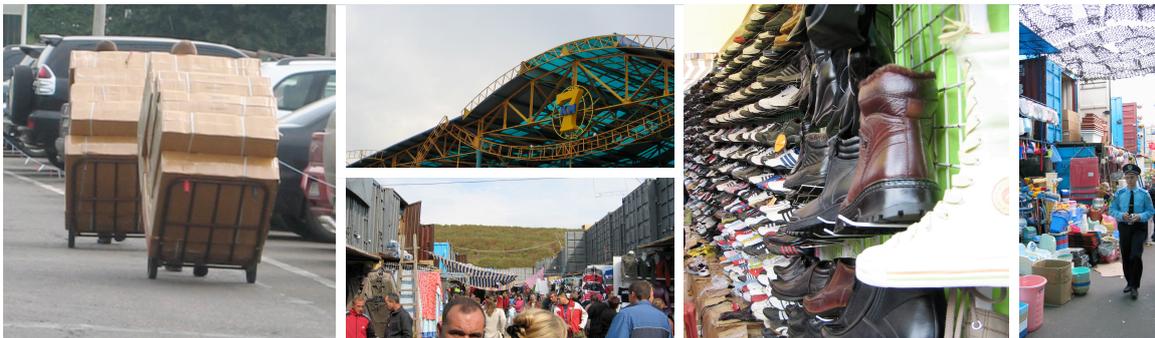


*Antiquitätenjägerin  
Karen*

## Седьмой километр / Siebter Kilometer

Eine besondere Stellung unter den odessitischen Märkten nimmt wie der **Привоз** der **Седьмой километр** ein. Dieser Markt heißt zwar übersetzt *Siebter Kilometer*, aber *Sieben Kilometer* wäre wahrscheinlich passender, denn reihenweise Metallcontainer formieren sich zu scheinbar endlosen, parallel angeordneten Ladenstrassen - das Ende sieht man erst kurz bevor man es erreicht. Es sind immer zwei Container übereinander gestapelt, der untere dient als Laden- und Verkaufsfläche, der obere als Lager. Der Markt liegt außerhalb der Stadt und ist *wie eine Stadt in der Stadt* mit einem eigenen Straßennetz, Geschäften und einer kleinen Poliklinik. Open-Air-Konzerte von Rockgruppen aus Russland sind an sommerlichen Abenden keine Seltenheit. Täglich bringen rund 500 Lastkraftwagen und Busse Händler und Besucher aus der ganzen Ukraine hierher, wobei erstere sich mit Waren eindecken, die vorher billig und in großen Mengen eingekauft wurden. Der "Siebte Kilometer" bietet einigen tausend Menschen in Odessa und Umgebung einen Arbeitsplatz, was bei der hohen Arbeitslosigkeit und dem niedrigen Lohnniveau ein nicht zu unterschätzender wirtschaftlicher Aspekt ist. Die Stadt erzielt dadurch gewaltige finanzielle Einnahmen und wie Kenner der Szene wissen, ist der **Седьмой** eine zusätzliche Geldquelle für manchen Staatsdiener. "Hier halten alle die Hand auf: Zoll, Miliz und wer weiß schon genau, wer hier auf welche Weise was verdient."

Hinter diesem Markt verbirgt sich eine einzigartige Odessaer Geschichte. Der Vorgänger des **Седьмой** hieß **Толчок** (Tolčok). Er war der berühmteste Schwarzmarkt der gesamten Sowjetunion. Auch wenn die staatlichen Läden in der Stadt gähnend leer standen, gab es hier buchstäblich alles, auf scherzhafte, eben odessitische Art, konnte man hier vom rostigen Nagel bis zur Atombombe alles "organisieren". Vieles kam über den Hafen ins Land. Die Bedeutung dieses "Umschlagplatzes für heiße Waren" hat sich nach der Wende geändert. Heute ist der "Siebte Kilometer" - er liegt am Kilometerstein "Sieben" einer großen Fernverkehrsstraße - der bedeutendste Großhandelsmarkt in der Ukraine.<sup>2</sup> Und hier gibt es wirklich ALLES an Gebrauchsgegenständen. Der Schwerpunkt liegt auf Bekleidung, aber fast jede andere Sorte von Produkten steht hier zum Verkauf. Schwieriger ist es allerdings, Markenware zu finden - Plagiate hingegen nicht. Der Auswahl scheinen keine Grenzen gesetzt. Nimmt man sich diesen Markt vor, so plant man



*Siebter Kilometer. Was wünschen Sie? Hier gibt es wahrscheinlich alles..*

<sup>2</sup> Teilweise entnommen aus *Odessa. Facetten einer Stadt im Wandel*. J. Baumann und U. Moosburger, Regensburg 2003, S. 114-117

idealerweise **einen ganzen Tag** oder auch zwei ein. Die besten Zeiten sind Samstag nachmittag und jeden Werktagsvormittag. Samstags ist der Markt zwar voll, aber immerhin alle Läden geöffnet. Allgemein verbindliche Öffnungszeiten gibt es hier nämlich nicht, diese liegen in der Verantwortung eines jeden Händlers selbst. Generell geöffnet sind die Läden aber auch von Sonntag abend bis Montag morgen. Der Markt ist dann die ganze Nacht bevölkert - ein sehr abgefahrenes Erlebnis.

Маршруткаs fahren von vielen Punkten außerhalb des Zentrums ab. Die zentrale Abfahrtstelle in der Stadt ist der Hauptbahnhof. Direkt vor dem Haupteingang fährt die Но. 171, allerdings werden Fahrten zum Седьмой lauthals per Lautsprecher angekündigt - gar nicht zu verfehlen. Die Fahrt dauert 45-60 min und kostet etwa 3-4 Hrivna.

## Цены / Preise

Die Preise auf den Märkten sind im Vergleich zu den Ladenpreisen in den meisten Fällen konkurrenzlos. Generell ist der Gang zum Markt ausgenommen für Milchprodukte (v.a. Käse) und wenige andere Lebensmittel finanziell lohnenswert. Allgemein sind aber überall die Preise in den letzten Jahren rapide angestiegen. So gab es die berühmte "Zuckerknappheit", die nicht auf einen tatsächlichen Engpass zurückzuführen war, aber als Auswirkung die Preise für Zucker zum Sommer hin verdoppelte. Unter vielen Leuten brach eine regelrechte Panik aus, nicht genügend Früchte zu Marmelade für den harten und vitaminarmen Winter einkochen zu können. Diesen preislichen Irrgang bekam man zwar in den Griff, der Zuckerpreis erreichte fast wieder Normalniveau und mit Sicherheit wurde auch genügend Marmelade produziert, aber die Begebenheit steht exemplarisch für die Situation im Lande. Obwohl die Nachfrage weitgehend gleichgeblieben sein muss (handfeste wirtschaftliche Erhebungen stehen nicht zur Verfügung), sind die Preise im Durchschnitt um 2/3 angestiegen. Die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge sind hier uninteressant, möglicherweise hängt der Preisanstieg aber mit der Öffnung der Ukraine zu Europa hin zusammen. Fakt ist, dass die Gehälter der einfachen Leute keine Erhöhung erfahren haben. Nach wie vor müssen diese mit sehr wenig Geld auskommen. Hier einige Preisbeispiele für die Jahre 2004 und 2005 (in HRV):

PRODUKT / JAHR	2004	2005
Fleisch	25	40
Fisch	10	18
Paprika	1,25	2,5
Pflaumen	2	3,5
Äpfel	1	2,5

6 Hrivna entsprechen etwa 1 €

## Лексика для покупок / Einkaufsvokabular

RUSSISCH / ODESSITISCH	DEUTSCH
Почём это? (например "Почём лук?")	Wie teuer ist das? (z.B. "Wie teuer sind die Zwiebeln?")
Сколько это стоит?	Wieviel kostet das?
Сколько Вы уступите?	Wieviel Rabatt geben Sie?
А на поход?	i.S.v. "Noch etwas dazu, wir sind ja schließlich auf dem Markt"
Дайте грам четыреста, пожалуйста.	Geben Sie mir bitte 400 Gramm.
Рубель	Ein Hrivna
<b>Sonstige Ausdrücke, die häufig im Gebrauch und typisch odessitisch sind</b>	
Пойдём тудой, пойдём сюдой! (odessitischer Slang)	Gehen wir dorthin, gehen wir hierhin!
пшёнка <i>f.</i> (russisch: кукуруза)	Mais
помидора <i>f.</i> (russisch: помидор <i>m.</i> )	Tomate
априкоса <i>f.</i> (russisch: априкос <i>m.</i> )	Aprikose
собак <i>m.</i> (russisch: собака <i>f.</i> )	Hund (Es gibt viele, wohlgenährte Markthunde)
шикарная рыба, шикарный сыр, шикарное масло и т.д.	шикарный (eigentl. schick, fein, elegant) hier: beste(r) Fisch/Käse/Butter usw.

# Практические советы / Praktische Tips

## Taschendiebe

Vorsicht! Осторожно! Vorsicht! - Oft genug kann man es wahrscheinlich nicht sagen. Wie überall an Plätzen, wo sich viele Menschen versammeln (Märkte, Трамвайс - Tramvajs etc.), gibt es professionelle Taschendiebe. Die Betonung liegt hier auf **professionell**, denn man merkt wirklich absolut nicht, wie einem geschieht. Ich durfte es am eigenen Leibe erfahren. Gerade deswegen, weil man als Ausländer meist zu erkennen ist, bedarf es besonderer Vorsicht. Das heißt: Wertsachen dicht am Körper tragen und nicht permanent zur Schau stellen (Fotoapparate z.B.). Ganz besondere Vorsicht ist geboten, wenn man an Ständen in einer Mensentraube steht. Hosentaschen sind kein ausreichend sicherer Ort für Handys und dergleichen! Vielleicht hat man Glück und findet das Gestohlene etwas später des Tages auf dem "радио рынок", dem Markt für Hehlerware (wo dieser ist, weiß ich selber nicht). Rucksäcke sind am Rücken getragen auch kein empfehlenswerter Ort, um Wertsachen aufzubewahren. Seid gewarnt!

## >>Ноги, ноги, ноги<<

Zu Deutsch: "Beine, Beine, Beine" oder "Füße, Füße, Füße", wie ihr wollt. Hört ihr aber diesen Schrei, dann geht zur Seite, denn hinter euch ist ein Standbelieferer darum bemüht, sich mit seinem voll bepackten oder auch auf Leerfahrt befindlichen kleinen Wagen oder seiner Sackkarre einen Weg durch die Menschenmassen zu einem Stand oder LKW zu bahnen, um den Handel mit neuer Ware in Gang zu halten. Diese Menschen haben sowieso schon ein hartes Los, also achtet darauf, geht zur Seite und riskiert keinen Karren in den Hacken.



## Verhandlung

Normalerweise verhandelt man bei Waren, die mit einem Preis ausgezeichnet sind - dies betrifft v.a. Lebensmittel - nicht. Bei Gebrauchsgegenständen, insbesondere bei Second Hand Artikeln, ist das Feilschen schon eher möglich oder sogar erwünscht. Siehe hierzu den Teil *Einkaufsvokabular*.

## Erster Käufer

Ein kleiner Rabatt ist eventuell herauszuschlagen, wenn man sich in aller Frühe auf einen Markt begibt und der erste Käufer an einem Stand ist. Um den Tag zu einem guten Geschäftstag zu machen, gibt manch abergläubischer Verkäufer seine Ware etwas billiger her.

## Probieren

Bei Lebensmittelständen, die Ware offen verkaufen (es gibt auch Kühltheken für Fleisch und Milchprodukte in den Neubauten), ist das Probieren fast immer erlaubt, sogar Zeichen eines "guten" Käufers. Manchmal liegen fertig aufgeschnittene "Probierhappen" an den Ständen, oft muss man aber danach fragen. Die Verkäufer geben allerdings bereitwillig.

## Fleischqualität

Die Qualität von Fleisch und Milchprodukten variiert erheblich. Im Grunde gibt es drei verschiedene Qualitätsstufen:

1. Die geprüften Stände, hier ist die Ware natürlich teurer, aber auch recht bedenkenlos zu

verzehren. Geprüfte Stände sind eigentlich nur in den Neubauten zu finden und bieten ihre Ware entweder verpackt oder in Kühltheken gekühlt an.

2. Ungeprüfte Stände sparen sich die Qualitätskontrolle und sind daher billiger. Diese

"hacken" das Fleisch aber auch auf rohen Steintheken unter jeglichem

Ausschluss von Ansprüchen an die Keimfreiheit zu. Vom Kauf rate ich ab.

3. Die "Restbestände", wohl eher die Alternative der Bedürftigen. Diese Orte bieten einen eher bemitleidenswerten Zustand. Siehe Fotos.



Am sichersten sollte der Verkauf von lebenden Fischen sein, die bei lebendigem Leibe in Plastiktüten und dann in den Einkaufskorb gepackt werden, sodass dieser dann auf dem Nachhauseweg sein Eigenleben entwickelt und den Bewegungen des Todeskampfes der Fische in ihm nachfolgt - gar nicht lustig.

## Анекдоты / oder: zum Schmunzeln

Manchmal trifft man auf die an Waagen angebrachte Aufschrift “точный вес” (genaue Waage), was eigentlich eine sehr ironische Aussage ist, denn ist es nicht die Grundvoraussetzung einer Waage, dass sie genau geht? Wenn jemand es nötig hat, so einen Hinweis an seiner Waage anzubringen, impliziert dies einen - zumindest unbewussten - Betrugsversuch an allen Ständen, die solch einen Hinweis missen lassen.

Dies ist nun tatsächlich der Fall. Es wird oftmals betrogen, bei uns “Ausländern” ist dies sogar sehr wahrscheinlich. Uns mag das finanziell nicht so sehr belasten, für Einheimische ist es jedoch sehr ärgerlich, dass man angesichts der schon überhöhten Preise nicht das für sein Geld bekommt, was einem zusteht. Doch sie wissen sich Abhilfe zu schaffen: Entweder kauft man nur bei bekannten Verkäufern ein, dann kann man sich auch über die gekaufte Qualität gewiss sein, oder man verlangt ausdrücklich “etwas mehr” auf die Waage (siehe *Einkaufsvokabular*).

Кто хочет гадаться? (odessitischer Slang)  
Wer möchte eine Weissagung?

Кто хочет, чтобы ему погадали? (russisch)

Hier ist die Rede von einer Frau mit ihrem Papagei, der gegen einen kleinen Obolus mit seinem Schnabel ein Papierröllchen aus der Hand seiner Halterin zieht, das in etwa mit dem Inhalt eines chinesischen Glückskeks vergleichbar ist - Цыганка с папугаем, которому зовут Боренька - она гадает.



Есть у Вас немёртвая рыба? eigentlich: Есть у Вас живая рыба?  
Haben Sie nichttoten Fisch? Haben sie lebenden Fisch?

Не бывает первая или вторая свежесть, она только одна.

Es gibt keine “erste” oder “zweite” Frische, sondern nur sie allein (i.S.v. 2. Klasse Ware).

Gespräch zwischen Käufer (K) und Verkäufer (V):

Почему Ваша рыбадохлая?	K	Wieso ist Ihr Fisch krepirt?
Она спит.	V	Er schläft.
Так она же ваняет.	K	Aber er stinkt doch so.
А ты когда спишь тоже ваняешь!?	K	Und Du, stinkst Du auch, wenn Du schläfst?

Dies zeigt, der Umgangston kann hart und schroff sein, doch ist er fast immer herzlich. Die Märkte in Odessa sind "richtige Märkte" mit wichtiger Funktion und Daseinsberechtigung im Gegensatz zu den immer unwichtiger werdenden Wochenmärkten in Deutschland. Also viel Spaß!

## До свидания в Одессе!